

**II-205 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 167 J

1987-03-20

A n f r a g e

der Abgeordneten Wabl, Buchner und Genossen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend Sonderkulturen

Laut Arbeitsübereinkommen der großen Koalition ist die Förderung von Sonderkulturen ein zentrales Anliegen der kommenden Landwirtschaftspolitik. Sowohl für die davon Betroffenen wie auch für Umweltschützer ist aber eine genaue ökologische und ökonomische Analyse, und zwar rechtzeitig und umfassend, von größter Bedeutung, um abschätzen zu können, ob diese Sonderkulturen wirklich als Schritt zu einer umweltverträglichen Landwirtschaft eingeschätzt werden können. Deshalb stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Sonderkulturen planen Sie, wie groß sollen die geplanten/ gewünschten Anbauflächen und wie hoch die geplanten/veranschlagten Förderungen sein?
- 2) Sind die Bauern beim Anbau von Raps an ein bestimmtes Saatgut gebunden, um die Subventionen zu erhalten? Welche Düng- bzw. Pflanzenschutzmittel sind damit verbunden?
- 3) Welche chemischen Stoffe sind beim Heißraffinadeverfahren vorgesehen und wie werden sie entsorgt.
- 4) Werden die Ölsamen mit Hexan gereinigt?
- 5) Welchen Stellenwert auf dem Inlandsmarkt wird die heimische Margarineerzeugung als Konkurrenzprodukt für Butter haben?
- 6) Was ist aus dem Projekt Bitterlupinen (recherchiert von den ORF-Wissenschaftsjournalisten Helmut Voitl und Elisabeth Guggenberger) geworden, die eine hervorragende und ökologisch unproblematische Sonderkultur sind?
- 7) Können Sie den Fragestellern genauere Informationen über den "Stand der Wissenschaft" bei der Ökologie von Energiewäldern übermitteln,

also insbesondere Informationen über ökologische Untersuchungen,
über Pilotprojekte im Ausland etc.